



LIFE Auenamphibien



Lebensader Auen

Die Auen naturnaher Flüsse und Bäche waren ehemals die wichtigsten Lebensräume für Amphibien in Mitteleuropa. Die Dynamik der Gewässer mit regelmäßigen Überschwemmungen sorgte für ein reiches Angebot an unterschiedlichsten Gewässertypen. Umlagerungen des Flussbettes, Erosion und Sedimentation schufen immer wieder neue Stillgewässer in der Aue.

Doch Begradigung, Ausbau und Eindeichung haben praktisch alle Fließgewässer in Mitteleuropa als Amphibienlebensraum entwertet. Arten wie Rotbauchunke, Laubfrosch und Kammolch finden sich kaum noch in den Auen. Ihnen hier wieder eine Heimat zu geben ist Ziel des Projektes LIFE Auenamphibien.





Lifeline floodplain

The floodplains of natural rivers and streams have been the most important habitats for amphibians in central Europe. The dynamics of water bodies with regular flooding events created a rich offer of different types of water bodies. Relocations of the river bed, erosion and sedimentation have been creating new standing water bodies in the floodplain.

However, straightening of watercourses, the creation of dikes and other forms of development have reduced the value of practically all water bodies in central Europe as a habitat for amphibians. Species such as the fire-bellied toad, the tree frog and the great crested newt are now rarely present in the floodplain. The aim of the project LIFE floodplain amphibians is to give these species a new home.



Projektpartner

Der NABU als größter Naturschutzverband in Niedersachsen ist Träger des Projektes. Der Landesverband Niedersachsen hat bereits mehrere Großprojekte zum Amphibienschutz erfolgreich durchgeführt, auch die Gruppen vor Ort sind an zahlreichen Stellen im Land für Amphibien aktiv. Zwei Projektpartner unterstützen den NABU bei der Umsetzung:

Die heutige Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue wurde per Gesetz im Jahre 2002 als eigenständige, unmittelbar dem niedersächsischen Umweltministerium zugeordneten Landesbehörde eingerichtet. Im Projekt ist sie für die Umsetzung der Projektmaßnahmen im Gebiet der "Niedersächsischen Elbtalaue" zuständig.

Die Amphi Unternehmensgruppe arbeitet seit 1992 professionell auf den Gebieten Umweltberatung und Naturschutz in ganz Europa. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem langfristigen Schutz von Amphibien. Amphi International betreut die Maßnahmen in den nordöstlichen Projektgebieten sowie die Aufzucht von Rotbauchunken.



Project partners

NABU is the largest nature conservation charity in Lower Saxony and the project lead. The Lower Saxony branch of NABU has already successfully carried out several large projects for the protection of amphibians. Local groups in numerous locations are taking actions for amphibian protection. Two project partners support NABU on the delivery of the project:

Today's Biosphere Reserve Administration Niedersächsische Elbtalau was established in 2002 as an independent organisation directly under the administration of the Lower Saxony ministry for the environment. Within the project it is responsible for the delivery of project actions in the area "Lower Saxony River Elbe floodplain".

The business Amphi International has been working professionally since 1992 in the area of environmental consultancy and nature conservation in the whole of Europe. The focus of the work is on the long-term protection of amphibians. Amphi International supports the actions in the north east project areas as well as the breeding of the fire-bellied toad.





Die Rotbauchunke

Typisches Merkmal der Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) ist die rot-schwarz gezeichnete Bauchseite und der melancholische Ruf. In beiden ähnelt sie der Gelbbauchunke, letztere kommt in Niedersachsen aber nur im Bergland vor, während die Rotbauchunke eine reine Tieflandart ist.

In Niedersachsen kommt die Rotbauchunke aktuell nur noch in der Elbtalaue vor. In früheren Jahrzehnten erstreckte sich das Verbreitungsgebiet der Art viel weiter nach Westen, Vorkommen von der Aller, der Oker und der Leine sind belegt. Auch abseits der Flusstäler gab es Rotbauchunken z. B. im Uelzener-Bevenser-Becken, wo die Art erst Anfang der 2000er-Jahre verschwunden ist. Unklar ist die Situation im Drömling, wo einzelne unbestätigte Meldungen aus den letzten Jahren vorliegen. Ein wichtiges Ziel des Projektes LIFE-Auenamphibien ist es, das ursprüngliche Verbreitungsgebiet der Rotbauchunke in Niedersachsen in Teilen wieder herzustellen.



The fire-bellied toad

Typical characteristics of the fire-bellied toad (*Bombina orientalis*) are the red and black belly and the melancholic call. Both characteristics are similar to those of the yellow-bellied toad. However, the latter only occurs in the low range mountains of Lower Saxony, while the fire-bellied toad is a lowland species.

In Lower Saxony, the fire-bellied toad currently only occurs in the floodplain of the river Elbe. In previous decades the distribution area of this species stretched much further towards the west. There are verified records from the rivers Aller, Oker and Leine. But also away from the river valley, fire-bellied toads used to exist, for example in the Uelzen-Bevensen basin, where this species only disappeared in the 2000s. The situation in the Drömling Bog is unclear. Individual non-verified records exist from recent years. An important aim of the project LIFE floodplain amphibians is to restore the original distribution area of the fire-bellied toad in Lower Saxony.

Zur Fortpflanzung bevorzugt die Rotbauchunke, flache, sich rasch erwärmende Gewässer mit reicher Unterwasservegetation. Häufig handelt es sich dabei um Gewässer, die im Spätsommer austrocknen und daher frei von Fischen sind. Überschwemmte Wiesen in den Auen naturnaher Flüsse sind ebenfalls typische Rotbauchunkengewässer. Auch nach der Fortpflanzung halten sich Rotbauchunken in Gewässern auf, oft in eher nährstoffreicheren, die ein hohes Nahrungsangebot aufweisen. Sie überwintern aber an Land.





The fire-bellied toad prefers shallow water bodies, that quickly warm up and have rich underwater vegetation, for mating. Often these are water bodies, that dry out in the late summer and are therefore free of fish. Flooded meadows in the river floodplains of natural rivers are also typical for fire-bellied toads. Fire-bellied toads are also present in water bodies after the mating season, often these are more nutrient-rich water bodies, which offer a lot of food. They also overwinter on land.



Der Laubfrosch



Der Laubfrosch (*Hyla arborea*) ist leicht an seiner rein grünen Oberseite und den Haftscheiben an Fingern und Zehen zu erkennen. Er ist die einzige heimische Amphibienart, die klettern kann und oft auf Blättern von Sträuchern sitzend zu beobachten ist. Die Rufe der Männchen zur Fortpflanzungszeit („repp-repp-repp ...“) sind sehr laut und aus großer Entfernung zu hören. Zur Fortpflanzung suchen sie flache, gut besonnte und fischfreie Gewässer auf. Ihre Sommerlebensräume liegen in besonnten Hecken und an Waldrändern. Laubfrösche sind sehr mobil und können im Jahresverlauf größere Strecken zwischen ihren Teillebensräumen zurücklegen.

In Niedersachsen ist der Laubfrosch hauptsächlich im Tiefland verbreitet, im Berg- und Hügelland gibt es nur wenige Vorkommen. Im Nordwesten fehlt er aus klimatischen Gründen. Durch den Verlust insbesondere der Laichgewässer ist der Laubfrosch in den letzten Jahrzehnten stark im Bestand zurückgegangen und aus vielen Gebieten vollständig verschwunden.





The tree frog

The tree frog (*Hyla arborea*) can be easily identified by its pure green upper side and discs at its finger and toe tips. It is the only native type of amphibian, that can climb and can often be observed on the leaves of shrubs. The calls of the male during the mating season (“repp-repp-repp”) are very loud and can be heard from a great distance. During the mating season they seek out shallow water bodies, which are free of fish and receive plenty of sunshine. Their summer habitats are sunny hedges and woodland edges. Tree frogs are very mobile and can travel large distances between their various habitats.

In Lower Saxony, the tree frog is mainly present in the lowlands. There are only a few occurrences in the mountains and hills. The tree frog is absent in the northwest of Lower Saxony due to climatic conditions. Due to the loss of mating ponds, tree frogs have been declining in the last decades and have disappeared completely from many areas.



Der Kammmolch

Der Kammmolch (*Triturus cristatus*) als größter einheimischer Molch ist an seiner schwarzen Oberseite und der orangenen Unterseite mit schwarzen Flecken zu erkennen. Zur Laichzeit wächst den Männchen ein beeindruckender gezackter Hautsaum auf dem Rücken.

Man findet den Kammmolch zumeist in vegetationsreichen, besonnten, größeren Gewässern. Hier pflanzt er sich fort, verbringt aber auch teilweise den ganzen Sommer. Man kann ihn auch an Land antreffen, am ehesten in seinen Verstecken unter Totholz oder Steinen. Gewässer, in denen sich der Kammmolch fortpflanzt, werden sehr oft auch von vielen weiteren Amphibienarten besiedelt. Auch der Kammmolch überwintert in der Regel an Land.

In Niedersachsen ist der Kammmolch weit verbreitet und kommt sowohl im Tiefland als auch im Bergland vor. Nach Nordwesten wird er seltener. Insgesamt ist der Bestand rückläufig, vor allem aufgrund des Verlusts geeigneter Laichgewässer.





The great crested newt

The great crested newt (*Triturus cristatus*) is the largest native newt. It can be identified by its black upper side and its orange belly with black dots. During the breeding season, the male grows an impressive serrated crest on its back.

The great crested newt can be found in larger, sunny water bodies with plenty of vegetation. This is where it mates, but where it can also spend the entire summer. It can also be found on land, most likely in its hideouts under deadwood or stones. Water bodies suitable as breeding ponds for the great crested newt often also inhabit many other types of amphibians. The great crested newt generally overwinters on land.

The great crested newt is widely distributed in Lower Saxony and appears in the lowlands as well as in the hills and mountains. Towards the northwest it is becoming more rare. Overall the population is declining, mainly due to the loss of suitable breeding ponds.

Projektgebiete

Die elf Projektgebiete liegen im östlichen Niedersachsen zwischen dem Steinhuder Meer im Westen, der Stadt Salzgitter im Süden und der Elbe an der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt im Nordosten. Es handelt sich größtenteils um die Auen der Flüsse Elbe, Aller, Leine, Oker, Ilmenau und Schunter oder um großflächige Niederungsgebiete.

Sieben der elf Gebiete sind Bestandteil des Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Die übrigen Gebiete haben besondere Bedeutung für den Laubfrosch und dienen zur Vernetzung der Natura 2000-Gebiete.





Project areas

The eleven project areas are in the eastern part of Lower Saxony between the Steinhude lake in the west, the city of Salzgitter in the south and the river Elbe at the border with the states of Mecklenburg Pomerania, Brandenburg and Saxony-Anhalt in the north east. The project area is mainly the floodplains of the rivers Elbe, Aller, Leine, Oker, Ilmenau and Schunter or around large scale river lowlands.

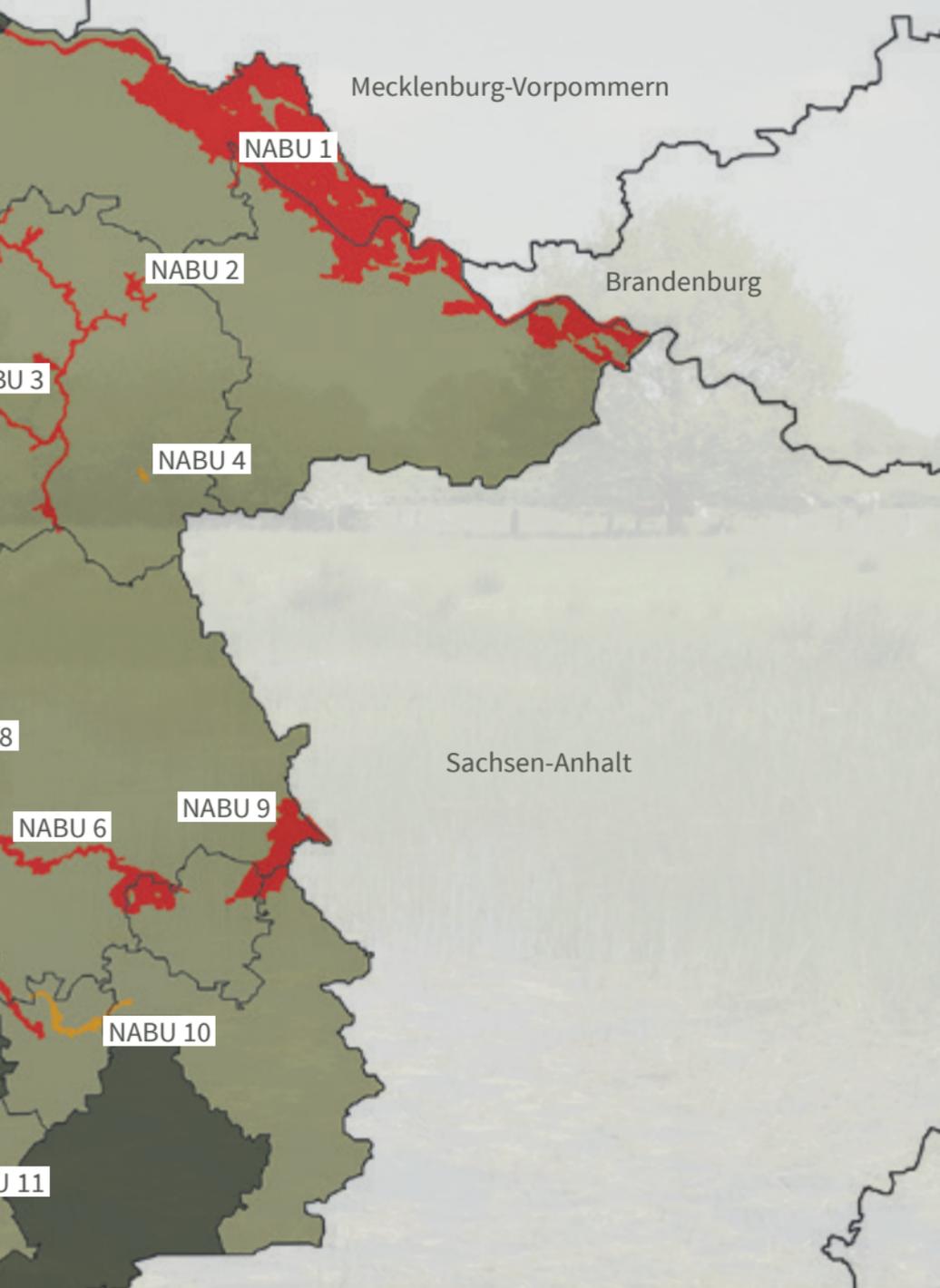
Seven of the eleven areas are part of the Natura 2000 protection network. The other areas are of particular importance for the tree frog and enhance the connectivity between the Natura 2000 sites.





- NABU 1** Biosphärenreservat Elbtalaue
Biosphere Reserve Elbe Valley
- NABU 2** Strothe/Almstorf Strothe/Almstorf
- NABU 3** Ilmenau River Ilmenau
- NABU 4** Esterau Esterau Brook
- NABU 5** Steinhuder Meer Lake Steinhude

Europäische Schutzgebiete **rot**,
übrige Projektgebiete **orange**.



- NABU 6 Aller, Leine, Oker Rivers Aller, Leine, Oker
- NABU 7 Schweinebruch Schweinebruch bog
- NABU 8 Allerdreckwiesen Allerdreck Meadows
- NABU 9 Drömling Drömling Bog
- NABU 10 Schunteraue Schunter floodplain
- NABU 11 Haverlahwiese Haverlah Meadows

European protection **red**,
 left project areas **orange**.

Den ganzen Lebensraum schützen

Schutzmaßnahmen für die Zielarten können nur erfolgreich sein, wenn alle Teile des Gesamtlebensraums berücksichtigt werden. Für Amphibien spielt das Laichgewässer eine zentrale Rolle. Nur wenn geeignete Gewässer für eine erfolgreiche Reproduktion vorhanden sind, können die Arten überleben. Die anderen Teillebensräume müssen jedoch auch in ausreichender Menge und Qualität vorhanden sein. So benötigen Rotbauchunken nahrungsreiche Aufenthaltsgewässer.

Alle Zielarten sind zudem auf frostfreie und hochwassersichere Überwinterungsquartiere angewiesen. Schließlich dürfen die Entfernungen zwischen den Teillebensräumen nicht zu groß sein und keine Wanderbarrieren aufweisen. Je nach Situation werden daher nicht nur Laichgewässer neu geschaffen, sondern auch Aufenthaltsgewässer und Winterquartiere.





Protecting the whole habitat

Conservation actions for the target species can only be successful, if all parts of their overall habitat are taken into account. For amphibians the breeding ponds play a central role. This species can only survive, if suitable water bodies for a successful reproduction are available. Other habitats, where the amphibians spend part of their life, also have to be available in sufficient quantity and quality. For example, fire-bellied toads need nutrient rich water bodies, which offer a lot of food.

All target species depend on overwintering habitat that is frost free and safe from flooding. Finally, the distances between the various habitats must not be too large and there shouldn't be any barriers to migration. Depending on each situation, the project therefore does not just create breeding ponds but also other ponds and winter habitats.



Vor der Durchführung der Maßnahmen wird daher die jeweilige Situation in den einzelnen Projektgebieten analysiert, der Bedarf an Maßnahmen abgeleitet und in sogenannten Aktionsplänen dargestellt. Ziel ist dabei, immer größere Refugialräume mit möglichst optimaler Lebensraumausstattung zu schaffen, die nicht nur wenigen Tieren, sondern möglichst großen, überlebensfähigen Populationen der Zielarten Raum bieten können. Nur ausreichend große Populationen sind in der Lage, langfristig mit schwankenden Umweltbedingungen fertig zu werden.

Zwischen den Refugialräumen sollen über kleinere Trittsteine Wandermöglichkeiten für die Arten geschaffen werden.





Before each conservation action is implemented, the specific situation for each project area is analysed. From that analysis the need for actions is concluded and captured in action plans. The aim is always to create ever larger refuge areas with optimum habitat conditions. These can provide space for large viable populations of the target species and not just for a few animals. Only sufficiently large populations are able to deal with long term changes in the environmental conditions.

Between the refuge areas small stepping stones will provide migration opportunities for the target species.



Naturschutz mit dem Bagger

Zentrale Maßnahme des Projektes ist die Schaffung von Laichgewässern für die Zielarten. Dazu werden mit dem Bagger Gewässer neu ausgehoben. Die Eigenschaften der anzulegenden Gewässer richten sich nach den ökologischen Ansprüchen der jeweiligen Zielarten. Die Gewässer werden in einer Größe von ca. 400 bis 1.500 m² und mit flachen Böschungswinkeln angelegt. Die Tiefe wird so gewählt, dass die Gewässer gelegentlich trocken fallen. So soll die dauerhafte Ansiedlung von Fischen und anderen Fressfeinden von Laich und Larven verhindert werden. Damit die notwendigen Wassertemperaturen für eine erfolgreiche Reproduktion erreicht werden, sollen die Gewässer möglichst gut besonnt sein.



An geeigneten Stellen werden Gewässer auch durch den Rückbau von Entwässerungseinrichtungen oder durch Maßnahmen zum Rückhalt von Oberflächenwasser geschaffen.



Nature conservation with the digger

A central action of the project is the creation of breeding ponds for the target species. To achieve this, new water bodies are excavated with a digger. The characteristics of the new water bodies follow the ecological demands of the respective target species. The water bodies are created in a size ranging from 400 to 1500 m² with shallow banks. The depth is chosen so that the water body occasionally dries out. This is to prevent the permanent colonisation by fish and other predators of the spawn and larvae. To achieve the necessary water temperature for a successful reproduction, the water bodies should be exposed to sunshine.

In suitable locations the water bodies are created by blocking drainage ditches or by measures to retain surface water.



Bei vorhandenen Gewässern werden - je nach Ausgangssituation - verschiedene Maßnahmen durchgeführt, z.B. beschattende Ufergehölze entfernt, steile Uferböschungen abgeflacht oder die Wasserführung durch Vertiefen optimiert.

Insgesamt ist die Neuanlage und Sanierung von 301 Gewässern mit einer Gesamtwasserfläche von ca. 24 ha vorgesehen.

Wo keine geeigneten Maßnahmenflächen zur Verfügung stehen, werden Grundstücke angekauft.

Die Gewässer sollen bevorzugt auf extensiv beweideten Flächen angelegt werden, um die Eignung als Laichgewässer langfristig zu erhalten.





With existing water bodies, different measures are taken, depending on the starting point. For example, plants casting a shadow on the pond are removed, banks that are too steep are re-profiled and the hydrology is optimised by increasing water depth.

In total the creation or restoration of 301 water bodies with a total surface area of approximately 24 hectares is planned.

Where no suitable areas are available, land is being purchased.

The ponds should preferably be created on areas with extensive grazing to maintain the suitability as a breeding pond in the long term.





Bedeutung der Beweidung

Besonders für die Rotbauchunke ist die Beweidung von Gewässer und Gewässerumfeld entscheidend für den Erfolg der Maßnahmen. Die Beweidung sorgt für eine eher lückige und niedrige Ufervegetation. Dadurch können sich die Flachwasserbereiche stark erwärmen, eine entscheidende Voraussetzung für eine erfolgreiche Reproduktion. Auch der Raumwiderstand für die abwandernden Jungunken bleibt durch die Beweidung niedrig. Im weichen Boden der Uferregion hinterlassen die Weidetiere Trittsiegel, in denen die Unken Schutz vor Fressfeinden finden. Kuhfladen und Pferdeäpfel locken zahlreiche Insekten an, wodurch sich das Nahrungsangebot für die Unken deutlich verbessert.

Auch für Laubfrosch und Kammmolch ist eine extensive Beweidung der Gewässer günstig, da so das Aufkommen beschattender Ufergehölze und dichter Röhrichte effektiv, schonend und kostengünstig verhindert werden kann und die Gewässer dadurch langfristig ihre Eignung als Fortpflanzungsgewässer behalten.



The importance of grazing

Especially for the fire-bellied toad the grazing of the banks of the water body and the surrounding area is a key to the success of the conservation actions. Grazing creates low bankside vegetation with gaps. This allows the areas of shallow water to warm up quickly, a key condition for a successful reproduction. Grazing also keeps the barrier effect of the vegetation for young toads migrating away from the pond low. In the soft ground of the pond bankside, grazing animals create small troughs, in which the toads find protection from predators. Cow pads and horse droppings attract numerous insects, which significantly improves the food offer for the toads.

The tree frog and great crested newt also benefit from extensive grazing, as this prevents the rise of vegetation along the bank casting shade, as well as the occurrence of thick reeds, in an effective, careful and cost effective way. This management ensures the long term suitability as a breeding pond.



Um die Beweidung der Gewässerbereiche zu fördern stellt das Projekt insbesondere die dafür notwendige Infrastruktur bereit. Vor allem durch die Errichtung stabiler Weidezäune sollen Tierhalter zur Aufnahme einer Beweidung motiviert werden. Bei Bedarf werden den Tierhaltern auch Weidetiere ausgeliehen, um den Aufbau einer Herde zu initiieren.

Für die Beweidung sind vor allem robuste Rassen geeignet, die sowohl mit den feuchten Standortbedingungen als auch der teils eher mäßigen Futterqualität zurechtkommen.





The project provides the necessary infrastructure to encourage the grazing of the banks of ponds and lakes. Especially the erection of strong grazing fences is aimed at motivating the owners of animals to introduce grazing. Where necessary, grazing animals are hired out to farmers to initiate the development of a herd.

Tough breeds, that can cope with moist conditions as well a relatively low fodder quality, are suitable for grazing.



Die Rückkehr der Unken

Die Rotbauchunke hat in den letzten Jahrzehnten den größten Teil ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes in Niedersachsen eingebüßt. Ziel des Projektes Au-enamphibien ist es, dieses Verbreitungsgebiet wieder herzustellen. Dazu werden im Rahmen des Projektes geeignete Lebensräume wiederhergestellt. Da die Unken die Entfernungen zu diesen Lebensräumen oft nicht selbständig überbrücken können, sind Wiederansiedlungen notwendig. Dazu wird Laich aus bestehenden, genetisch geeigneten Vorkommen entnommen, in menschlicher Obhut aufgezogen und die Jungunken werden ausgesetzt. Die Wiederansiedlungen werden alle unter strikter Beachtung der Kriterien der international tätigen Naturschutzorganisation IUCN durchgeführt.

Bei Vorkommen, die nur noch aus sehr wenigen Tieren bestehen, besteht die Gefahr, dass sie trotz Optimierung der Lebensräume erlöschen. Diese Vorkommen sollen durch Erhaltungszuchten gestärkt werden. Dazu werden die aufgezogenen Tiere alle am Entnahmeort wieder ausgesetzt.

Die Aufzucht der Unken wird durch Amphi International in einer Freilandanlage durchgeführt.





The return of the toads

The fire-bellied toad has lost the largest part of its original distribution area in Lower Saxony in the last decades. The aim of the project floodplain amphibians is to restore this distribution area. To achieve this, suitable habitats are restored as part of the project. As the toads cannot cross larger distances to these new habitats in their own strength, reintroduction is necessary. To do this, spawn from existing populations with genetically suitable properties is reared under human supervision. The young toads are then released into the wild. Reintroductions are all carried out in strict compliance with the criteria set out by the international nature conservation organisation IUCN.

Where populations only exist of a few individuals, there is a risk that this population may become extinct despite efforts to optimise the habitat. These populations are strengthened by the breeding programme. To achieve this, the reared animals are released at the same place where the spawn was taken.

The rearing of the fire-bellied toad is carried out by Amphi International in open air facilities.



Als Grundlage für die geplanten Wiederansiedlungen der Rotbauchunke wurden alle niedersächsischen Vorkommen sowie angrenzende Vorkommen in den Nachbarbundesländern genetisch untersucht. Neben den wild vorkommenden Unken wurden auch Tiere aus zwei privaten Haltungen, die voraussichtlich niedersächsischen Ursprungs sind, berücksichtigt.

Zur Probennahme wurden Abstriche der Mundschleimhaut entnommen und in der Arbeitsgruppe von Prof. Tiedemann an der Universität Potsdam analysiert. Durch die Untersuchung soll sichergestellt werden, dass für die Wiederansiedlungen nur die genetisch am besten geeigneten Tiere mit einer hohen genetischen Vielfalt verwendet werden. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass in den niedersächsischen Rotbauchunkenvorkommen gebietsfremde Tiere ausgesetzt wurden. Diese wären nicht für die Wiederansiedlungen geeignet.





As a basis for the planned reintroductions of the fire-bellied toad all populations in Lower Saxony as well as populations in neighbouring states were genetically investigated. In addition to the wild populations, animals from two private keepers¹, which are likely to be of Lower Saxony origin, were considered.

Genetic samples were taken from mouth swabs and analysed in the working group of Professor Tiedemann at Potsdam University. This investigation ensures that for reintroductions only the genetically most suitable animals with a high genetic diversity are used. It is possible that non-native animals have been previously released into fire-bellied toad populations in Lower Saxony. These would not be suitable for the reintroduction.



Europäischer Naturschutz

„Natura 2000“ bezeichnet ein Netz von Schutzgebieten, das sich über alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union erstreckt, es ist das zentrale Instrument des Naturschutzes der EU. Grundlage sind die Vogelschutzrichtlinie von 1978, nach der die für Brut- und Gastvögel wichtigen Gebiete geschützt werden und die Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie von 1992, die den Schutz ausgewählter weiterer Arten und Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse regelt. Neben der Ausweisung von Schutzgebieten wird durch die beiden Richtlinien auch der besondere Schutz ausgewählter Arten außerhalb der Schutzgebiete geregelt. Zur Unterstützung der Umsetzung der Naturschutzrichtlinien wurde 1992 das „LIFE“-Programm, als Finanzierungsprogramm für die Umwelt der Europäischen Union (L'Instrument Financier pour l'Environnement) aufgelegt. Aus dem Programm werden Projekte zu den Themenfeldern Umwelt, Naturschutz und Klimaschutz finanziert. LIFE Natur-Projekte dienen der Verbesserung des Erhaltungszustands gefährdeter Arten und Lebensräume.





European nature conservation

“Natura 2000” is a network of nature conservation sites, that stretches across all members of the European Union. It is the central instrument for nature conservation within the European Union. Its basis is the Birds Directive from 1978, which governs the protection of areas of importance for breeding and migrating birds, as well as the Habitats Directive from 1992, which governs the protection of further selected species and habitats of interest to the European Union. In addition to the designation of new protection sites, the two directives also govern the special protection of selected species outside of designated protection areas. To support the implementation of the Habitats Directive, the LIFE programme was created to act as a finance mechanism for the European Union (L’Instrument Financier pour l’Environnement). The programme finances projects on the topics of environment, nature conservation and climate change. LIFE NATURE projects seek to improve the condition of endangered species and their habitats.



Kommunikation und Netzwerk

Maßnahmen zur Information der allgemeinen und der Fachöffentlichkeit sind ganz entscheidend für den Erfolg des Projektes. Über Vorträge, Exkursionen, Presseveröffentlichungen, Informationstafeln im Gelände sowie über die Projekt-Internetseite www.life-aenamphibien.com wird regelmäßig über Inhalte, umgesetzte Maßnahmen und deren Erfolge informiert.

Daneben ist auch der Informationsaustausch und Wissenstransfer mit anderen Amphibienschutzprojekten im In- und Ausland vorgesehen. Dazu gehören Gebietsbereisungen und die Teilnahme an Fachveranstaltungen.





Communications and networks

Measures to inform the general public and specialist audiences are very important for the success of the project. Talks, excursions, press releases, interpretation boards on site and the project internet page www.life-floodplain-amphibians.com regularly provide technical information and inform about delivered project actions and their successful outcomes.

In addition, knowledge exchange and knowledge transfer with other amphibian projects at home and abroad are planned. This includes site visits and participation at conferences.



Das Projekt

Titel LIFE Auenamphibien (LIFE14 NAT/DE/000171)

Projektträger Naturschutzbund Deutschland (NABU),
Landesverband Niedersachsen e. V.

Projektpartner Biosphärenreservatsverwaltung Niedersäch-
sische Elbtalau, Amphi International Aps

Laufzeit 01.01.2016 bis 31.12.2023

Finanzierung Europäische Union aus dem Programm LIFE,
Land Niedersachsen mit Mitteln des Nds. Ministeriums
für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Landkreise Celle,
Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Uelzen, Region Hannover,
Städte Braunschweig, Celle und Wolfsburg, Niedersächsi-
sche Bingo-Umweltstiftung, Volkswagen AG

Kontakt

NABU Niedersachsen e. V.

Alleestr. 36, D-30167 Hannover

Tel. +49 511 91105-0

Fax +49 511 91105-40

E-Mail: info@nabu-niedersachsen.de

www.life-auenamphibien.com

Fotos Florian Bibelriether (S. 10, 30, 31, 32), Roswitha Clemen
(S. 32/33), Kim Fasse (S. 34/35), Rebecca Heiligtag (S. 6/7),
Ralf Hoinkis (S. 33), Bernd Hoppe-Dominik (S. 23, 24/25, 28),
Henning Kappelmann (S. 21), Frank Körner (S. 8, 10, 11, 22,
26/27), Marion Müller (S. 36/37), Joachim Neumann (S. 23),
Markus Richter (S. 1, 2/3, 9, 10/11, 13, 14/15, 18/19, 28/29, 37),
Bruno Scheel (S. 12), Lars Wellmann (S. 29)

Text Dr. Markus Richter

Gestaltung EXNER DELUXE DESIGN, Hannover

Übersetzung Brillianto (www.brillianto.biz)

Druck diaprint KG, Ronnenberg-Empelde
auf 100 % Recyclingpapier

Stand 02/2019

Der NABU ist ein Mitgliederverband.

Machen Sie uns stark – werden Sie heute noch NABU-Mitglied

www.NABU-Niedersachsen.de/mitglied

Spendenkonto

IBAN: DE 4725 1205 1000 0844 4800 • BIC: BFSWDE33HAN

The project

Title LIFE floodplain amphibians (LIFE14 NAT/DE/000171)

Project lead Nature and Biodiversity Conservation Union (NABU) of Lower-Saxony

Project partner Administration for the Biosphere Reserve River Elbe, Lower Saxony; Amphi International Aps

Project duration 1 January 2016 – 31 December 2023

Project Finance European Union, LIFE Programm, Federal State of Lower Saxony, Lower Saxony Ministry for the Environment Energy and Climate Protection, District Councils of Celle, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg and Uelzen, Hannover City Region, Brunswig, Celle and Wolfsburg City Council, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Volkswagen AG

Contact

NABU Niedersachsen e. V.

Alleestrasse 36, D-30167 Hannover

Tel. +49 511 91105-0

Fax +49 511 91105-40

E-Mail: info@nabu-niedersachsen.de

www.life-floodplain-amphibians.com

Photos Florian Bibelriether (S. 10, 30, 31, 32), Roswitha Clemen (S. 32/33), Kim Fasse (S. 34/35), Rebecca Heiligtag (S. 6/7), Ralf Hoinkis (S. 33), Bernd Hoppe-Dominik (S. 23, 24/25, 28), Henning Kappelmann (S. 21), Frank Körner (S. 8, 10, 11, 22, 26/27), Marion Müller (S. 36/37), Joachim Neumann (S. 23), Markus Richter (S. 1, 2/3, 9, 10/11, 13, 14/15, 18/19, 28/29, 37), Bruno Scheel (S. 12), Lars Wellmann (S. 29)

Text Dr. Markus Richter

Design EXNER DELUXE DESIGN, Hannover

Translation Brillianto (www.brillianto.biz)

Print diaprint KG, Ronnenberg-Empelde
on 100 % recycled paper

Date 02/2019

NABU is a membership organisation.

Make us strong – Become a member today

www.NABU-Niedersachsen.de/mitglied

Bank account for donations

IBAN: DE 4725 1205 1000 0844 4800 • BIC: BFSWDE33HAN



www.life-auenamphibien.com



www.life-floodplain-amphibians.com

Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalaue



AMPHI
INTERNATIONAL



Niedersachsen

